

**Africachild e.V.**  
Frölichstr. 10 ½  
86150 Augsburg

Tel.: 0821-519966  
Email: kontakt@africachild.de



## **Bericht über meinen diesjährig zweiten Aufenthalt vom 26. bis 31. Oktober 2004 in Addis Abeba**

### **Pflegekinder**

Einige Africachild-Pflegeeltern beauftragten mich ihre Pflegekinder zu besuchen und Briefe und Geschenke zu übergeben.

Für unsere Kinder, in ihren einfachsten Lebensbedingungen, ist es von ganz besonderer Bedeutung von ihren Helfern etwas zu erfahren. Es tut ihnen gut und hilft zu wissen, dass, wenn auch weit weg, jemand an sie (ganz persönlich) denkt und auch aufpasst und dafür sorgt, dass ihr junges Leben wachsen darf. Das gibt die Sicherheit, welche unter normalen sozialen Bedingungen sonst die Eltern geben. Von diesen, sehr herzlichen Begegnungen habe ich auch viele Fotografien mitgebracht.

Die angekündigten Sozialberichte sind in Arbeit, die ersten 85 Progressreports mit Bild konnte ich schon mitnehmen. Dies freut mich besonders deshalb, weil es doch zeigt, dass die Zusammenarbeit mit dem Büro für Arbeit und Soziales in Addis Abeba verlässlich ist. An dieser Stelle bedanke ich mich freundlichst bei Ato Mezgebu Chane: er macht eine gute Arbeit.

### **Straßenmütter**

Das Stadtbild von Addis Abeba hat sich in den letzten Monaten sehr verändert. Weil die Stadt wegen ihrer politischen Funktion als Sitz der Afrikanischen Union viele ausländische Diplomaten, Journalisten und Politiker beherbergt, achtet der neue Bürgermeister sehr auf das "Äussere". D.h. die üblichen Plastikhäuser der Straßenmütter wurden abgebrannt oder weggeräumt und die Bewohner wurden vertrieben. Man sagt, viele Straßenmütter und Straßenkinder wurden auf Lastwagen aus der Stadt gebracht und auf dem freien Land ausgesetzt. Auch gibt es Geschichten, die von den Angriffen wilder Tiere (Hyänen) auf diese Menschen berichten. Eine solche Vorgehensweise der Polizei ist auch aus früheren Jahren bekannt.

Nun, die Situation der Straßenmütter hat sich durch eine solche "Stadtreinigung" nicht verbessert.

Einige der ausgesetzten Mütter und Kinder sind wieder zurückgekommen. Sie und die vertriebenen Straßenmütter suchen jetzt Unterschlupf zum Schlafen in einfachst überdachten Hütten, in Gängen und Toiletten, eben abseits der Straßen. Diese Schlafgelegenheiten kosten pro Nacht jedoch mindestens 1 Birr. Kann dieser Birr nicht bezahlt werden, dann wird die Bezahlung zwangsweise anders geregelt. Dies bedeutet, dass das Risiko von Prostitution, Vergewaltigung, Aids und Armut weiter vermehrt wurde.

**Africachild e.V.**  
**Frölichstr. 10 ½**  
**86150 Augsburg**

**Tel.: 0821-519966**  
**Email: kontakt@africachild.de**



Die Nachfrage nach einem beschützenden Platz in unserem Africachild-Straßenmütterprojekt ist sehr viel größer geworden, weil die Not dieser Menschen noch größer wurde.

In zweierlei Hinsicht wird die missliche Lage, hier schnell zu helfen, etwas entschärft:

- 1) Es ist gerade die Regenzeit vorbei und somit nachts auch nicht mehr so kalt. Die Straßenmütter und Kinder brauchen abgesehen von den Risiken der Vergewaltigung und Straßensriminalität nicht unbedingt ein Dach zum Schlafen.
- 2) Africachild e.V. hat das Glück, den ersten Sponsor für das geplante zweite Straßenmütterhaus gefunden zu haben.

Das Haus ist auch schon bezugsfertig renoviert. Die Kosten hierfür wurden von der österreichischen Botschaft übernommen und für den Betrieb hat uns ein Kölner Spender EUR 3.000,- für den Beginn zur Verfügung gestellt.

Mit unserem nationalen Partner "Support for Streetchildren and -mothers" (SSCM) sind wir derzeit dabei das Haus mit Straßenmüttern zu belegen und berücksichtigen dabei, wegen der eingengten Situation, auch Mädchen und Frauen mit Babys, welche nur für die Nacht eine Bleibe brauchen.

So unerfreulich die Säuberungsaktion des neuen Bürgermeisters von Addis Abeba auch sein mag, so freut es mich doch, mit Hilfe von engagierten Helfern in Äthiopien, in Italien, in der Schweiz und in Deutschland mit unserem Hilfeverein Africachild e.V. nicht unerheblich dagegenhalten zu können.

Ganz besonders halten wir dagegen mit den Initiativen, der Ideenvielfalt und dem oft sehr persönlichen Einsatz, welcher aus **KÖLN** kommt.

**Vielen Dank an Alle!**

Euer  
Raimund Marz-Deibele